

Umweltschule mit internationaler Auszeichnung

IGS Oyten zum dritten Mal erfolgreich / Kooperation mit tschechischer Schule

Oyten – Die IGS Oyten nahm von 2017 bis 2019 zum dritten Mal an dem Projekt „Umweltschule in Europa“ mit zwei Handlungsfeldern teil – und bekam jetzt die dritte Auszeichnung zur Umweltschule. Außerdem gehört die IGS zu den sieben Schulen im Bezirk Lüneburg, die zusätzlich die besondere „Internationale Auszeichnung“ erhielten.

Die Auszeichnung für insgesamt 49 Schulen wurde dieser Tage höchst offiziell im Freilichtmuseum am Kiekeberg vom niedersächsischen Kultusminister Grant Hendrik Tonne feierlich überreicht.

Seit 24 Jahren gibt es für alle Schulen die Möglichkeit, sich mit der Teilnahme an „Umweltschule in Europa/In-

ternationale Agenda 21-Schule“ ein zukunftsorientiertes Profil im Sinne der Agenda 21 zu geben. Niedersachsenweit nehmen aktuell 340 Schulen an diesem Projekt teil, bundesweit sind insgesamt über 700 Schulen am Start.

Dabei muss sich jede Schule mit zwei Themen aus dem Bereich der Umwelt-/Nachhaltigkeitsbildung möglichst kreativ und engagiert auseinandersetzen. Eine Vielzahl von Themen kann gewählt werden: Abfall, Wasser, Energie, Naturschutz, Biodiversität sowie ökologische Gestaltung des Schulgeländes, Mobilität, gesunde Ernährung, Kunst und Ökologie. Weitere Projekte behandeln globale Umwelt- und Entwicklungsprobleme, Beiträge zum Klimaschutz, die Gründung ei-

ner nachhaltigen Schülerfirma und nachhaltiges Wirtschaften.

Neben der Kooperation möglichst vieler Beteiligter in der eigenen Schule und ihrem Umfeld ist der Austausch im Netzwerk der Umweltschulen ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Programms. Wer einmal an einer der regelmäßig angebotenen Veranstaltungen teilgenommen hat, kann bestätigen, dass dieser „Blick über den Tellerrand“ besonders positive Effekte auf die eigene Arbeit und die Motivation bewirkt.

Die Schulen erhalten nach zweijähriger Teilnahme die Auszeichnung. Jedes Jahr ist die Jury von Umfang und vom „kreativen Reichtum“ der Projekte beeindruckt, so

Markus Steinbach, der Regionalkoordinator der Umweltschulen in der Regionalabteilung Lüneburg.

Die Oytener hatten sich als erstes Handlungsfeld die Planung und Durchführung des themenorientierten Unterrichts in Klasse 10 im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vorgenommen.

Beim Thema „Netzwerk Erde“ setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit globalen Problemen der Nachhaltigkeit auseinander, suchten nach Lösungen für Oyten und präsentierten ihre Ergebnisse bei einer Ausstellung im Rathaus. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion mit Kommunalpolitikern.

Beim Thema „Die Macht der Mitbestimmung“ planten die Schülerinnen und Schüler eigene Projekte und setzten diese um.

Das zweite Handlungsfeld war der Aufbau eines Schüleraustausches mit dem Gymnasium Blansko in der Tschechischen Republik, bei dem die Erkundung von Naturschutzgebieten den inhaltlichen Schwerpunkt bildet. In Tschechien wurde der Mährische Karst erkundet, beim Besuch in Oyten das niedersächsische Wattenmeer. Dieser Schüleraustausch wurde 2018 und 2019 jeweils mit Besuch und Gegenbesuch durchgeführt und soll nun regelmäßig stattfinden. Für diese Zusammenarbeit bekamen die Oytener nun zusätzlich die „Internationale Auszeichnung“.

Die Projekte kann man sich auf der Homepage der Schule im Internet unter der Adresse www.igs-oyten.de und hier unter „Schulleben – Umweltschule“ auch noch genauer ansehen.



Ingrid Berger (IGS Oyten), **Anja Keiten** (IGS Oyten), **Merlin Hankel** (Schüler der IGS Oyten)nahmen von **Markus Steinbach** (Regionalkoordinator für Umweltschulen) (v.li.) die Auszeichnung auf dem „Markt der Möglichkeiten“ entgegen.

FOTO: IGS OYTEN